

Antragstellerinnen:

Referat gegen Antisemitismus, Referat gegen Faschismus

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,

den Antrag der Freiburg Revolutionary Study Group auf ideelle Unterstützung dahingehend zu ändern, dass ihr zwar keine ideelle Unterstützung gegeben wird, ihr aber Räume für ihre Arbeit überlassen werden sollen.

Begründung:

Das Referat gegen Antisemitismus und das Referat gegen Faschismus sind der Ansicht, dass die Freiburg Revolutionary Study Group (FRSG) Positionen vertritt und für diese in der Öffentlichkeit einsteht, die die Studierendenschaft unter keinen Umständen unterstützen sollte.

Wir sind deshalb der Ansicht, dass ihr weder ideelle Unterstützung gegeben noch ein Raum für ihre Arbeit überlassen werden sollte.

Damit aber im Zuge der Klärung der Frage nach ideeller Unterstützung auch die Frage nach der Raumüberlassung durch den StuRa mit Bindungswirkung für den AStA entschieden werden kann, soll diese Reihungsoption eingefügt werden.

Wir plädieren jedoch dafür, in einer Abstimmung für die Option „Nein“ zu stimmen, und damit zum Ausdruck zu bringen, dass der nicht duldbaren politischen Haltung der FRSG weder ein Raum überlassen wird, noch ideelle Unterstützung gegeben wird.

Die beiden Referate begründen diese Handlungsempfehlung in einer ausführlichen Stellungnahme, die ebenfalls in der Tischvorlage vorliegen sollte.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).